Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 7

Rubrik: Jungwehr = Cours militaires préparatoires

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. 4. 5.

sich der Verband die nötigen Lehren für die Organisation und Durchführung solcher Tage aus den Erfahrungen in Andelfingen ziehen.

Rangliste. — Gewehrschiessen.

b) Einzel-Resultate.

1. Billeter Jakob,
2. Bosshard Emil,
3. Knobel Adolf, F

Rangliste. — Gewehrschiessen.	
a) Sektions-Resultate. 1. Dübendorf	Resultat:
2. Andelfingen	41.89
3. Schaffhausen	41.46
4. Zürichsee rechtes Ufer	38.81
5. Zürichsee linkes Ufer	38.61
6. Winterthur	38.38
7. Limmattal	35.44
b) Einzel-Resultate.	
1. Rüegg Paul, Wachtmeister, Oberland	46
2. Schorpp Emil, Feldw., Schaffhausen	46
3. Keller Gustav, Lt., Andelfingen	45
4. Graf Walter, Lt., Andelfingen	45
5. Müller Karl, Hauptmann, Andelfingen	45
6. Waldraff Paul, Wachtmeister, Limmattal	44
7. Blum Oskar, Feldw., Winterthur	44
8. Meier Karl, Feldw., Schaffhausen 9. Müller Fritz, Wachtmeister, Schaffhausen	44 44
10. Pfenninger Otto, Korp., rechtes Ufer	44
11. Witzig August, Wachtmeister, Limmattal	44
12. Fleischmann Paul, Fourier, Schaffhausen	44
13. Frei Albert, Korp., Limmattal	44
14. Kübler Hans, Feldw., Schaffhausen	44
Rangliste. — Pistolenschiessen.	

Rangliste. — Pistolenschiessen.			
a) Sektions-Resultate.	Resultat:		
1. Dübendorf	80.53		
2. Winterthur	74.40		
3. Andelfingen	71.69		
b) Einzel-Resultate.			
1. Zulauf Fritz, Kanon., Limmattal	90		
2. Jucker Heinrich, Fourier Dübendorf	90		
3. Rütschi Jakob, Wachtmeister, Winterthur	89		
4. Burkhalter Fr., Fourier, Winterthur	89		
5. Egli Jean, Feldw., Winterthur	89		
6. Senn Gallus, Feldw., Winterthur	88		
7. Stutz Ernst, Wachtm., Oberland	88		
8. Möckli Ernst, Adj. Uoff., Limmattal	87		
9. Heiniger Jakob, Feldw., rechtes Ufer	86		
10. Burkhard Willy, Wachtm., Schafhausen	86		
11. Schwank Jean, Gefr., Andelfingen	86		
12. Müller Fritz, Wachtm., Schaffhausen	86		

Rangliste. — Handgranaten.	
a) Sektions-Resultate.	Resultat:
1. Zürichsee rechtes Ufer	39.36
2. Dübendorf	37.48
3. Schaffhausen	36.16
b) Einzel-Resultate.	
1. Fleischmann P., Fourier, Schaffhausen	43.6
2. Bosshard Edw., Korp., rechtes Ufer	40.7
3. Blickle Ernst, Korp., rechtes Ufer	40.5
4. Schneckenburger Emil, Feldw., Schaffhausen	40,2
5. Högger Jakob, Wachtmeister, Dübendorf	39.7
6. Brunner Arnold, Feldw., Schaffhausen	39.7
7. Koch Hans, Korp., rechtes Ufer	39.3
8. Graf Walter, Leutnant, Andelfingen	38,3
9. Widmer Jakob, Feldw., Dübendorf	38.1
D	

	Rangliste. — Distanzenschätzen.	
a)	Sektions-Resultate.	Resultat:
3	Schaffhausen Zürichsee linkes Ufer Dübendorf Zürichsee rechtes Ufer	23.09 23.— 22.62 22.10
	. Winterthur	20.11

w,	Linzor-i Countate.	
1.	Billeter Jakob, Wachtmeister, rechtes Ufer	27
2.	Bosshard Emil, Korp., Schaffhausen	27
3.	Knobel Adolf, Feldw., linkes Ufer	26
4.	Lehmann, Feldw., Schaffhausen	26
5.	Laux Eugen, Fourier, Winterthur	25
6.	Freiburghaus Otto, Korp., linkes Ufer	25
7.	Koch Alfred, Feldw., Winterthur	25
	Brüngger Hans, Korp., Winterthur	25
9.	Weber Gottlieb, Korp., rechtes Ufer	25
	Koch Hans, Korp., rechtes Ufer	25
	Leibacher Ernst, Feldw., Winterthur	25
12.	Schneckenburger Ernst, Feldw., Schaffhausen	25
13.	Sulzmann Anton, Korp., Schaffhausen	25
	Trümpler Heinrich, Mitr., rechtes Ufer	25
	Zwald Otto, Fourier, linkes Ufer	25

Rangliste. - Jungwehrarbeiten, Instruktions-Uebungen.

		Rest	ıltat:
	Kunz Rud., Lt., Oberland		54
2	. Erb Adolf, Feldw., Weinland		52
3.	Langhard Joh., Korp., Weinland		43
4.	Abderhalden Jak., Wchtm., Limmattal		42
5.	Allenspach W., Wchtm., Limmattal		41

Rangliste. - Jungwehrarbeiten, Kursbericht-Erstellung.

Rangliste. — Jungwehrarbeiten, Kursbericht-Erste		
	Resultat:	
Billeter J. Wchtm., Zürichsee rechtes Ufer	50.5	
Röck Ernst, Fourier, Limmattal	48.5	
Zwald Otto, Fourier, Zürichsee linkes Ufer	46.5	
Pfenninger Otto, Korp., Zürichsee rechtes Ufer	38.05	
Koch Hans, Korp., Zürichsee rechtes Ufer	36	



Ausmarsch der Jungwehr Kreis Zürich am 30. und 31. August 1930 ins Tessin.

Endlich kam der so sehnlich erwartete 30. August. Morgens standen alle Sektionen punkt ½8 Uhr beim Landesmuseum. Es waren zirka 110 Mann. Eine halbe Stunde später verliess der Zug mit einem Hurrageschrei unsererseits den Hauptbahnhof. Es war prächtiges Wetter, das so recht zu unserer Stimmung passte. Allen leuchteten die Augen vor Freude, alle waren voll froher Erwartung. Ob man wollte oder nicht, man musste singen. Der Zug donnerte dem schönen Gestade des Zürichsees entlang, raste durch den Zimmerberg und fuhr dem herrlich tiefblauen Zugersee entlang nach Arth-Goldau. Nach längerem Aufenthalt sausten wir mit vermehrter Geschwindigkeit weiter, durch Brunnen, am klaren Wasser des Urnersees vorbei, durch den Axenberg nach Flüelen. Das bekannte Kirchlein von Wassen tauchte auf. Noch durch einen Tunnel und die «Affen» flogen aus den Netzen, die Mützen wurden aufgesetzt. Göschenen. Ein Ruck — hinein in die bereits voll besetzte Schöllenenbahn. Wir fuhren an der Teufelsbrücke vorbei, jagten an den vergiterten Fenstern der Kaserne Andermatt vorüber und fuhren sanft in den Bahnhof ein.

Nach kurzem Aufenthalt zogen wir in festem Schritt durch die gepflasterten Strassen Andermatts. Ausserhalb der Ortschaft erklärten uns die Herren Hauptleute Bachmann und Schoop in interessanter Weise die Aufstellung der dortigen Forts und erzählten uns auch von den grossen Lagern und





ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET

Magazinen im Innern der Berge. Nachher marschierten wir geschlossen nach Hospental, wo Mittagsrast war.

Eine Stunde später wand sich eine lange Schlange von Jungwehrleuten in Einerkolonne, schwitzend, aber doch fröhlich, die zahllosen Windungen, Kehren und Abkürzungen den Berg hinan. Nach einer guten Stunde hielten wir ob dem Mätteli, auf einer Talsohle die mit Steinen und Felsblöcken nur so übersät war, an. Es sah aus, als ob hier eine Cyklopenschlacht stattgefunden hätte. Nach einer Viertelstunde zogen wir wieder im schweren Tritt den Berg aufwärts. Von der rechten Seite grüsste der Lucendrosee herüber, links der schneebedeckte Pizzo Centrale. Allmählich zog der Tornister etwas an, was aber von allen humorvoil mit in kauf genommen wurde. Ueber Felsplatten, um riesige Felsblöcke herum und durch seichte Wässerlein schlängelte sich der Pfad immer höher hinauf. Weit aus der Ferne dröhnte dumpfes Grollen unserer Artillerie. Immer höher und höher hinauf stiegen wir in die erhabene Bergwelt.

Endlich waren wir auf der Passhöhe. Vor uns ausgebreitet lagen malerisch die kleinen Seen, links das Fort. Nun dröhnten unsere Schuhe wieder auf der Passtrasse und aufgeschlossen marschierten wir über die Ebene gegen das Hospiz. Eben kehrte Militär von einer Uebung in das Fort zurück. Herr Hauptmann Bachmann hielt uns einen packenden Vortrag über die Bedeutung des Gotthard früher und jetzt. Nachdem wir uns genug ausgeruht hatten, begann der Abstieg. Hoch oben an der jäh abfallenden Felswand führte eine erst kürzlich vollendete Militärstrasse nach einem Fort. Neben uns, bald links, bald rechts, hüpfte munter ein Flüsschen zu Tale. Rasch stiegen wir hinunter. Schon tauchte die Festung Motto Bartola auf, und bald standen wir auf dem Platze vor unserem Nachtquartier, der Baracke Fopa Grande. Hier übergab Herr Hauptmann Bachmann die Kompagnie dem Feldweibel. Flink zogen wir Schuhe und Socken aus, nahmen ein erquickendes russbad und richteten dann rasch das Quartier ein.

Unsere Gulaschkanoniere, welche durch den Gotthard gefahren und von Airolo aus aufgestiegen waren, hatten schon tüchtig gearbeitet und brachten nun eine dampfende Maggisuppe, einige riesige Pfannen voller Spaghetti milanese und

81/4 Uhr abends war Hauptverlesen. Alles klappte tadellos und so erlaubten uns die Hauptleute, in eines der dortigen Restaurants zu gehen. Nur die Kantonnementswache blieb zurück und übte den Wachtbefehl. Um halb zehn Uhr war Lichruck und ubte den Wachtbefell. Ohn halb zellt ohn war Eichterlöschen und von nun an herrschte Ruhe. Hoch oben in den Bergen blitzten Scheinwerfer auf, beleuchteten die Gegend einen Augenblick lang taghell. Dann war wieder alles in finstere Nacht gehüllt. Die würzige Bergluft drang in alle Poren ein, alles genoss die köstliche Stille. Doch die Natur war wach. Dort zirpte eine Grille, dann rauschten die Tannen wieder, und dazwischen klirrten die Schritte der Wache.

4 Uhr Tagwache! Die Schläfer schrecken empor. Frühturnen! Die frische Luft weckt uns noch völlig, das Turnen erfrischt sehr. Dort taucht eine Gestalt aus dem Dunkel auf, da blitzt eine Taschenlaterne auf, und dazwischen erschallen Befehle. Schon bringen die Köche das Morgenessen: Kakao, Käse und Brot. Das Frühturnen hat Appetit gebracht. Das Quartier wird tipptopp in Ordnung gebracht und abgegeben. Dann sammeln wir uns zum Abmarsch. Schade, man könnte wochenlang dort oben bleiben!

Die vielen Kehren und Windungen liessen wir rechts liegen und kugelten, purzelten, stolperten und trippelten die Halden hinunter. Alle langten wohlbehalten beim Bahnhof Airolo an. Dort orientierte uns Herr Hauptmann Bachmann in seiner lebendigen Art über den Kanton Tessin und seine Bewohner. Schon standen unsere Wagen bereit und nicht lange darauf führte uns der Zug dem sonnigen Süden unseres Landes entgegen. Schon sah man die ersten Kastanienbäume, bald erblickten wir auch die Weinberge in ihrer Eigenart.

Bellinzona, die Hauptstadt des Tessins war erreicht. Wir hatten bereits eine Stunde Aufenthalt. Sektionsweise marschier-

ten wir auf den Kasernenplatz und besichtigten die Kaserne. Doch bald war es Zeit zur Abfahrt. Weit aus der Ferne grüsste der Langensee herüber. Durch einen ziemlich langen Tunnel ging die Fahrt; wir näherten uns schon Lugano.

Zur allgemeinen Erleichterung konnten wir die Tornister und Gewehre im Lagerschuppen der SBB, einstellen, schnallten die Brotsäcke um und traten auf der Strasse an. Wir mardie Brotsäcke um und traten auf der Strasse an. Wir mar-schierten in die Stadt hinunter, ein Stück dem See entlang und uurcnquerten den wundervollen Stadtpark. Ausserhalb Lugand erwartete uns eine herrliche Aussicht. Der Monte Salvatore stand in seiner ganzen Grösse vor uns, unter uns lag die paradiesisch gelegene Stadt Lugano. Einen solchen Anblick vergisst keiner so schnell. Die Strasse, die uns nach Gandria führt, wird immer kurzweiliger. Bald geht es ganz nahe am See vor-bei oder durch schön gepflegte Gärten. Die Strasse verschmälert sich zu einem Fussweg und auch die wolligepflegten Gärten weichen. Wir bewundern die vielen Pflanzen, vor allem fallen uns die Feigenbäume auf.

Heiss brennt die Tessinersonne auf unsere Pelze. Da, nach einer Krümmung des Weges, erblicken wir plötzlich das Kirch-lein von Gandria. Doch der Weg hat seine Tücken und «fuxt» uns mit vielen Kehren.

Aber alles nimmt einmal ein Ende, auch die Strasse nach Gandria. Wie ein Schwalbennest klebt das Dörfchen am steilen Hang. Alles ist ineinandergeschachtelt, so dass sich die Dächer wie grosse Terassen ausnehmen. Jeder Sektion wurde ein Restaurant zugeteilt, und nun verzehrten wir mit Heisshunger unsere mitgebrachten Speisen. Nur zu bald war es Zeit zum Abmarsch und nun stampften wir frohgemut nach Lugano zurück. Einige schrieben Karten, wieder andere kauften Andenken und so ging die Zeit rasch vorbei.

Unser Zug brauste heran und führte uns wieder nach Bellinzona. Mit vollen Zügen genossen wir noch den schönen Abend. Unversehens waren die Berge zusammengerückt und schon hielt der Zug in Airolo. Wir sangen dem Tessin noch ein Abschiedslied und schon jagten wir durch den Gotthardtunnel in genau 13 Minuten 10 Sekunden.

Herrlich war die Fahrt durch das Reusstal. Der Mond warf seinen blassen Schein auf den Vierwaltstättersee, überall glitzerten Lichter auf. Im Wagen herrschte lauter Fröhlichkeit und nur zu rasch waren wir am Zürichsee. Schon schnallten wir unsere Tornister auf, der Zug durchjagte Zürich-Wiedikon und fuhr einige Minuten später im Hauptbahnhof Zürich ein. Flugs gingen wir nach Hause, erzählten dort noch begeistert, und schliefen bald darauf wie die Murmeltiere.

Es sei uns vergönnt, an dieser Stelle noch im Namen aller un-serer Kameraden Hrn. Hauptmann Bachmann, Hrn. Hauptmann Schoop, Herrn Leutnant Ernst und allen Sektionsleitern den besten Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit auszusprechen. Sie haben keine Mühe gescheut, uns zwei recht fröhliche, allen in Erinnerung bleibende Tage zu verschaffen.

Jungwehrmann Wolfensberger. Jungwehrmann Böschenstein. Sektion Samstag I.

Eingegangene Berichte.

Rapports reçus:

Rapports reçus:

Nov. 1, Ct. de Neuchâtel avec 9 sections

« 6. Kt. Zug mit 3 Sektionen

« 13. Kreis Zofingen mit 5 Sektionen

« 16. « Rheinfelden mit 4 Sektionen

« 22. « Laufenburg mit 6 Sektionen

« 23. « Suhrental mit 9 Sektionen

« 24. « Oberbaselbiet mit 7 Sektionen

Sektion Mogelsberg (St. Gallen)

« 25. « Bütschwil (St. Gallen)

« 26. Kt. Thurgau mit 25 Sektionen

« 28. Kreis Seehezirk mit 3 Sektionen

28. Kreis

Seebezirk mit 3 Sektionen Zürichsee linkes Ufer mit 7 Sektionen Glatt- und Wehntal mit 10 Sektionen.

Zentralleitung Jungwehr: Möckli.



SIND EIN ERSTKLASSIGES SCHWEIZER-PRODUKT